

GESUNDHEITS TIPPS



„Post alive“-App auf www.post.at/alive herunterladen, Bericht scannen und staunen!

Grippe oder nicht?

Kaum wird es kühler, sind Husten, Schnupfen und Heiserkeit zurück. Doch was ist ein grippaler Infekt und was eine echte Grippe?



„Ich hab' eine Grippe.“ Allzu oft hören wir diesen Satz, sobald der Winter wieder vor der Tür steht. Doch – und das zum Glück – haben nur die wenigsten Betroffenen eine echte Influenza. In den meisten Fällen ist es ein grippaler Infekt. Die Verwechslung ist allerdings nicht nur eine umgangssprachliche Ungenauigkeit, denn die Symptome einer echten Grippe sind oft nicht leicht von anderen Atemwegserkrankungen zu unterscheiden.

TYPISCH GRIPPE

Eine Influenza beginnt meist sehr rasch mit hohem Fieber bis über 40°C, teils starken Muskel- und Gliederschmerzen und trockenem Husten. Behandelt wird sie meist mit fiebersenkenden und schmerzstillenden Medikamenten. Nachdem die Grippe eine Viruserkrankung ist, kann auch eine antivirale Therapie möglich sein. Allerdings muss die sehr rasch nach den ersten Anzeichen begonnen werden. Wirklich gefährlich an der Influenza sind ihre Komplikationen. Durch das ohnehin schon geschwächte Immun-

system kommt es nicht selten zu sekundären Infektionen, wie z. B. einer Lungenentzündung, die antibiotisch behandelt werden müssen.

TYPISCH ERKÄLTUNG

Bei einem grippalen Infekt – oder auch „Infektion der oberen Atemwege“ – ist der Beginn meist wesentlich unspektakulärer als bei einer echten Grippe. Typischerweise treten die Symptome nacheinander auf oder lösen sich ab. Halsschmerzen, Kopf- und Gliederschmerzen und Schnupfen sind die häufigsten Beschwerden. Gelegentlich kommt auch etwas Fieber dazu, allerdings nicht so rasch ansteigend und hoch wie bei einer Influenza. Zur Linderung helfen fiebersenkende und entzündungshemmende Medikamente, abschwellende Nasensprays und ein pflanzlicher Hustensaft. Aber auch Hausmittel wie Halswickel, Inhalationen und Gurgellösungen tragen zur Besserung bei.

IN JEDEM FALL: WAS TUN?

Ein Besuch beim Hausarzt ist in jedem Fall ratsam, damit die richtige Diagnose gestellt und eine wirksame Therapie begonnen werden kann. Zur Vorbeugung kann eine Schutzimpfung gegen Influenza ratsam sein. Sie wird bei Risikogruppen wie z. B. Säuglingen, Schwangeren oder älteren Menschen empfohlen – ob eine Impfung für Sie sinnvoll ist, besprechen Sie am besten auch beim nächsten Arztbesuch. Kommen Sie gut durch die Grippezeit!

- GESUNDHEITSFRAGEN -



Haben Sie Fragen an unsere Expertin Dr. Dagmar Prinz?

DANN E-MAIL AN: GESUND.KUVERT@POST.AT

ÜBRIGENS:

Weitere Infos finden Sie auf www.prinz-med.at

Wahlärztin für Allgemeinmedizin mit Schwerpunkt auf Orthomolekulare Medizin, Gewichtsreduktion und Neuraltherapie.

**IM ÜBERBLICK:
ERKÄLTUNG VS. INFLUENZA**

	Erkältung	Influenza
Beginn	Langsam	Rasch
Kopfschmerzen	Leicht	Stark
Schnupfen	Häufig	Teilweise
Fieber	Meist gering	Oft hoch bis über 40°C
Gliederschmerzen	Gering	Stark
Husten	Leicht	Trocken
Dauer	ca. 7 Tage	7–14 Tage

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Österreichische Post AG, Haidergasse 1, 1030 Wien; office.kuvert@post.at; Verlags- und Herstellungsort: Wien; Offenlegung gem. § 25 MedienG siehe: www.post.at/impresum; Grafik: onefootvisual.com; Druck: MEILLERGHG GmbH, 92421 Schwandorf; Druck- und Satzfehler vorbehalten.

